

Siltronic schlägt Moll-Töne an

— Der Wafer-Hersteller **Siltronic** hatte ein sehr gutes Jahr 2018, von dem auch seine ob der Kursentwicklung leidgeprüften Aktionäre in Form einer höheren Dividende profitieren werden. Konzernchef **Christoph von Platho** malte in der Telefonkonferenz zu den Zahlen jedoch ein sehr vorsichtiges Bild für 2019, was die Fantasie für die **MDAX**-Aktie (ISIN: DE000WAF3001) weiter in sehr engen Grenzen halten wird.

Eine hohe Nachfrage nach Wafern, steigende Preise und nicht so viel Gegenwind von der Währungsseite wie befürchtet ließen den Umsatz der Münchner 2018 um 24% auf 1,46 Mrd. Euro steigen. Weil das EBITDA sogar um 77% auf 589 Mio. Euro kletterte, erreichte die Marge damit beachtliche 40,5 nach 30% im Vorjahr. Der Blick auf das Q4 zeigt aber die nachlassende Dynamik: Der Umsatz stieg im Schlussquartal nur noch um 2,2% gegenüber dem Q3, das EBITDA legte nur noch minimal zu (+0,4% Q/Q). Weil sich der Gewinn (400,6 Mio. Euro) und der Netto-Cashflow (240,4 Mio. Euro) 2018 jeweils mehr als verdoppelten, schlägt Finanzchef **Rainer Bie** auch eine auf 5,00 (Vj.: 2,50) Euro verdoppelte Dividende (Rendite: 5,5%) vor. Für 2019 herrschen aber eher Moll-Töne vor: Zwar soll sich die Lage im 2. Hj. bessern, insgesamt rechnet das Management aber nur mit einem Umsatz auf 2018er-Niveau und einer EBITDA-Marge „leicht unter Vorjahr“. Insbesondere im Automobil- und Smartphone-Bereich sei ein schweres Jahr zu erwarten.

▣ **Trotz des günstigen KGVs von 7 raten wir PB-Lesern daher, bei Siltronic erst einmal abzuwarten.** ■

Allgeier spaltet sich bald auf

— Mitte Januar hatten wir schon bei **Allgeier** über die Abspaltung des Segments Experts berichtet und einen Börsengang als wahrscheinliches Szenario beschrieben (vgl. PB v. 14.1.). Inzwischen hat CEO **Carl Georg Dürschmidt** genau diesen Weg der Trennung für die auf Personaldienstleistungen spezialisierte Tochter bestätigt. Der Gang aufs Parkett soll im 2. Hj. 2019 erfolgen, in Abhängigkeit von der jeweiligen Börsensituation. Die Allgeier-Aktie (ISIN: DE000A2GS633) profitierte aber nur kurz von der Ankündigung. Denn das IT-Beratungsunternehmen sagte nur wenige Tage später den im November 2018 angekündigten Zusammenschluss der Syco GmbH aus Göttingen mit der Tochter Enterprise Services ab. Es gab wohl sehr schnell gravierende unterschiedliche Auffassungen über Organisation und Unternehmensführung. Nicht einmal bei der Namensfindung für die neu geplante Gesellschaft kam es zu einer Einigung.

Unterdessen hat AR-Chef **Detlef Diesel** zu Wochenbeginn Aktien für knapp 422.000 Euro gekauft und seinen Anteilsbesitz damit ausgebaut. Trotzdem bewegt sich der Titel weiter in einer engen Spanne um die Unterstützung bei 26 Euro. Fundamental ist das Papier mit einem KGV von 13 und einer Dividendenrendite von 1,9% aber attraktiv bewertet. Hinzu kommt

die IPO-Fantasie für Experts. Weitere Details dazu erwarten wir noch im März mit der Vorlage der Vorabzahlen für 2018.

▣ **Wir raten zum Kauf von Allgeier, limitiert bis 27,00 Euro. Den Stopp dann bei 21,20 Euro setzen.** ■

PVA Tepla toppt Umsatzziel

— Dank eines auch im Q4 ordentlichen Geschäfts übertraf **PVA Tepla** das Umsatzziel für 2018 mit einem Plus von rd. 13% auf 96,8 Mio. Euro. Zum Ergebnis machte der Konzern auch auf PLATOW-Nachfrage noch keine Vorab-Angaben. Hier müssen sich Anleger bis zum 28.3. gedulden, wenn die Hessen die finalen Zahlen veröffentlichen. Wir gehen allerdings davon aus, dass das EBITDA-Ziel von 11 Mio. Euro zumindest leicht übertroffen wurde. Denn das Geschäft läuft weiterhin gut, wie auch ein hoher Auftragsbestand von 171,5 Mio. zum Jahreswechsel zeigt. Mit diesem Rekordwert liegt der Produzent von Anlagen zur Herstellung industriell genutzter Kristalle um 33% über dem Vj.-Wert. CEO **Alfred Schopf** führt das hohe Auftragspolster auf eine verstärkte Nachfrage aus der Wafer-Industrie zurück und sieht das Unternehmen damit nicht nur für das laufende Jahr gut abgesichert.

Wohl v. a. den noch fehlenden Gewinnzahlen ist es geschuldet, dass die Aktie (ISIN: DE0007461006) ihre im Oktober 2018 gestartete Seitwärtsbewegung um die 11-Euro-Marke weiter fortsetzt. Denn fundamental ist das KGV von 19 mit Blick auf die dynamische Entwicklung durchaus attraktiv. Mit den finalen 2018er-Zahlen dürfte auch ein Ausblick auf 2019 folgen, der dem Papier neuen Schwung verleihen sollte. Die Wettenerberger wollen zudem mit einigen Roadshows das Investoreninteresse erhöhen. ▣ **PB-Leser akkumulieren PVA Tepla bis 10,90 Euro. Stopp weiter bei 8,40 Euro.** ■

Nynomic peilt Allzeithoch an

— Bei **Nynomic** (vormals m-u-t) deutet alles auf sehr starke Zahlen hin, wenn der Messtechniker Ende März seine vorläufigen 2018er-Zahlen veröffentlicht. Wir rechnen damit, dass die beiden Vorstandsmitglieder **Maik Müller** und **Fabian Peters** die selbstgesteckten Ziele leicht übertreffen können. Beim Umsatz erwarten wir rd. 69 Mio. Euro, was 13,7% über den 60,7 Mio. Euro aus dem Vorjahr und etwas über den anvisierten 66 Mio. bis 68 Mio. Euro liegen würde. Noch stärker sollte das EBIT geklettert sein. Wir gehen von einem Anstieg auf etwa 10,8 Mio. Euro aus, ein Plus von 18,7% gegenüber den 9,1 Mio. Euro aus 2017. Als Ziel hatten Müller und Peters hier „ca. 10 Mio. Euro“ vorgegeben. Die EBIT-Marge würde sich damit auf 15,7 nach zuvor 15,3% verbessern.

Für die bessere Entwicklung verantwortlich sein sollten höhere Bestellungen von Großkunden, die sich im 1. Hj. noch stärker als erwartet zurückgehalten hatten. Zudem konnten die jüngsten Zukäufe, mit denen sich der Spezialist für Photonik-Messtechnik breiter in den drei Bereichen „Clean Tech“, ▶

„Life Science“ und „Green Tech“ aufgestellt hat, ihre Profitabilität bereits steigern. Durch die jüngsten Akquisitionen kann der **Scale**-Titel in Bereiche vordringen, in denen kleinere, billigere Sensoren benötigt werden, die bei geringeren Produktionskosten unter Umständen nicht so exakte, aber ausreichende Messwerte liefern.

Wer bei der Aktie (25,30 Euro; DE000A0MSN11) unserer Kaufempfehlung aus PB v. 16.11.18 gefolgt ist, freut sich über einen Kursgewinn von rd. 50%. Mittlerweile ist bei dem Papier das Allzeithoch vom Juni 2018 bei 27,80 Euro wieder in Reichweite geraten. Sofern das Unternehmen aus Wedel bei Pinneberg mit Zahlen und Ausblick nicht enttäuscht, könnte Ende des Monats ein neues Allzeithoch gesetzt werden. Mit einem KGV von 17 ist das Papier jedenfalls nicht zu hoch bewertet.

■ Auch Neuleser steigen bei Nynomic noch ein. Neuer Stopp für alle Positionen bei 19,55 Euro. ■

Bet-at-home – Konservative Wette

— Mit etwas Enttäuschung blicken wir auf die jüngsten Zahlen von **Bet-at-home**. Denn der Wettanbieter erreichte im vergangenen Geschäftsjahr mit einem EBITDA von 36,2 Mio. Euro nur die Unterseite der anvisierten 36 Mio. bis 40 Mio. Euro. Es ist auch nur eine kleine Steigerung gegenüber dem Rekord aus dem Vorjahr von 35,5 Mio. Euro. Bei höheren Wettgebühren

und Glücksspielaufgaben haben die Österreicher dennoch ihre Kosten im Griff. So konnte es sich der Sportwettanbieter auch leisten, 38,3 Mio. Euro in Marketingmaßnahmen zu investieren, die das Geschäft zum Ende des Jahres belebten. Aber auch hier schraubte das Unternehmen das Engagement gegenüber dem Vorjahreswert von 42 Mio. Euro zurück. Die Dividende erreicht zwar nicht mehr die 7,50 Euro der beiden Vorjahre, aber dank der guten Liquiditätsausstattung von 78,3 Mio. Euro dürfen sich Aktionäre auf eine Ausschüttung von 6,50 je Anteil im Mai freuen. Die Zahlung entspricht bei der Aktie (50,25 Euro; DE000A0DNAYS) einer Rendite von 10,6%.

Vorstandschef **Michael Quatember** blickt zurückhaltend ins neue Jahr – seine Wette auf 2019 mag dabei konservativ sein, ist sicher aber auch den regulatorischen und steuerlichen Unsicherheiten geschuldet. Der Brutto-Wett- und -Gamingertrag soll mit 130 Mio. bis 143 Mio. Euro maximal den Vorjahreswert erreichen. Beim EBITDA rechnet Quatember sogar mit einem Rückgang auf 29 Mio. bis 33 Mio. Euro. Das half der Aktie natürlich nicht auf die Sprünge: Dividendenjäger freuten sich, während andere Investoren vom Ausblick ernüchtert waren. Eine größere Handelsspanne im Tagesverlauf brachte am Ende des Montags (4.3.) kaum eine Kursveränderung hervor. Dem schon länger schwächelnden Papier gelang damit auch kein eindeutiger Sprung über den wichtigen Widerstand der 200-Tage-Linie. So zwingt sich aktuell auch kein Investment auf.

■ Bet-at-home bleibt auf der Beobachtungsliste. ■

PLATOW-DEPOT

Am Montag (4.3.) haben wir einen Teil unserer Liquidität investiert und 400 Anteile des Gabelstaplerproduzenten **Klän** zu 51,20 Euro gekauft (S. 5). **Puma** will für Kleinanleger attraktiver werden und plant einen Aktiensplit im Verhältnis 1:10 (s. „So geht's weiter“ auf S. 2).

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Aktueller Kurs	Gesamtwert	Performance	Stopp	Aktuelles Volumen
2.129	DE000A1K3304	DIU Asset	16.05.17	9,80 €	9,86 €	20911,94 €	+0,6%	8,70 €	Kaufen
500	DE0006780013	DMG Marl	24.01.18	49,10 €	43,20 €	21600,00 €	-12,0%	37,30 €	Kaufen
500	DE000E2H0000	Drax	09.08.18	39,57 €	37,85 €	18925,00 €	-4,3%	29,00 €	Kaufen
50	DE0006969603	Puma	15.02.19	450,50 €	491,00 €	24550,00 €	+9,0%	381,00 €	Kaufen
400	DE000KLABB01	Klän	04.03.19	51,20 €	52,30 €	20920,00 €	+2,1%	40,00 €	Kaufen
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stopplimiten finden Sie auf www.platow.de			WERTPAPIERBESTAND		106.986,94 Euro		KURSE VOM 05.03.19 (NACHMITTAG)		
			LIQUIDITÄT		201.514,02 Euro		RENDITE SEIT JAHRESBEGINN: -0,5%		
			DEPOTWERT		308.500,96 Euro		RENDITE SEIT START 1996: +7.916,9%		

Disclosure: Die PLATOW Medien ist an der gfd Advisory GmbH beteiligt. Die gfd Advisory GmbH berät die BWS Investment GmbH bei der Verwaltung des Aktienfonds BWS Concept Platin und erhält dafür eine Vergütung. gfd Advisory und die Redaktion der PLATOW Börse haben unterschiedliche Unternehmensstandorte und arbeiten unabhängig voneinander. Umrechnungen innerhalb des BWS Concept Platin werden ausschließlich durch gfd Advisory initiiert und den Mitarbeitern der PLATOW Medien GmbH nicht bekannt gemacht. Umgehend hat gfd Advisory nach dem Kenntnis von Umrechnungen im aktuellen PLATOW Depot, so kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass Umrechnungen im Portfolio des BWS Concept Platin durchgeführt, parallel oder aber auch entgegenständig zu Umrechnungen im PLATOW Depot erfolgen. Die kompletten Disclosures Regeln der PLATOW Börse finden Sie unter www.platow.de, Informationen zum BWS Concept Platin unter www.gfd-advisory.de.